

Lebenszeit 4.0 – Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+ (zeitgerecht)

Institution	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Institut für Personal und Arbeit (IPA)
Bearbeiter	Czaya, Axel; Holtmann, Doris; Prof. Dr. Wenzel Matiaske (Leitung); Müller, Mandy
PLZ	22043
Ort	Hamburg
Anschrift	Holstenhofweg 85
Telefon	+49 (0) 40 6541-2128 oder +49 (0) 40 6541-2620
E-Mail	czaya@hsu-hh.de , holtmann@hsu-hh.de , mueller@hsu-hh.de
Titel	Lebenszeit 4.0 – Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+ (zeitgerecht)
Projektart	Antragsforschung
Auftraggeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Projektgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Volumen	1,4 Mio Euro
Beginn	2016-07
Ende	2019-06
Beschreibung	<p><u>Zeitstress bei der Arbeit und zwischen den Lebensbereichen analysieren</u></p> <p>Die Gestaltung von Arbeitszeit und die Koordination der Rollenerfordernisse in unterschiedlichen Lebensbereichen sind Schlüsselaspekte einer zukunftsfähigen Arbeitsgesellschaft. Der Abbau von Zeitstress und die damit verbundene Minderung gesundheitlicher Risiken in den mittleren Lebenszeiten sind nicht nur dort bedeutsam, sondern hilft auch den später dann älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern länger im Beruf zu verbleiben. Stressfaktoren und Vereinbarkeitsprobleme von Beschäftigten entstehen jedoch nicht ausschließlich am Arbeitsort sondern werden auch durch die Interaktion mit Umfeldbedingungen generiert, verstärkt oder abgemildert. Diese Umfeldbedingungen, die spezifisch für die jeweilige Region, Gebiet oder Kommune sind, prägen entscheidend die Standortattraktivität einer Region.</p> <p><u>Aus ganzheitlicher Perspektive übertragbare Lösungen erarbeiten</u></p> <p>Das Verbundprojekt aus Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen – Ökonomie, Psychologie, Soziologie - und Praktikern in Betrieben, sozialen Diensten und Kommunalverwaltung untersucht betriebliche, familiäre und andere lebensweltliche Faktoren in der Region, die Zeitstress für Beschäftigte entstehen lassen. Modellregion in diesem Projekt ist die Stadt Flensburg und der umliegenden Landkreis Schleswig-Flensburg, die in vielen Dimensionen für Deutschland typische Eigenschaften aufweisen. Auf den Ergebnissen von Befragungen Beschäftigter und Angehöriger sowie physiologischen Messungen werden durch die Verbundpartner in der Kommunalverwaltung und den sozialen Diensten für ausgewählte betriebliche Situationen zugeschnittene Konzepte entwickelt, die (außer-)betriebliche und gebietsbezogene Stressfaktoren reduzieren helfen (z. B. überbetriebliche Kindergärten, familiengerechte Schichtmodelle, Pflegezeiten). Diese Konzepte werden in bzw. mit den Betrieben umgesetzt und evaluiert. Ziel ist die Entwicklung verallgemeinerbarer Best-Practice-Modelle zur ganzheitlichen Handhabung von Zeitstress.</p> <p><u>Modelle und Anregungen auch für andere Regionen</u></p> <p>Das Verbundprojekt ist interdisziplinär angelegt und verbindet arbeitsbezogene Ansätze mit Ergebnissen der Gemeinde- und Regionalforschung. Betriebliche Faktoren zur Reduktion von Zeitstress werden nicht isoliert betrachtet, sondern in Interaktion mit regionalen, familiären und anderen lebensweltlichen Faktoren analysiert. Die Modellregion Flensburg bietet mit der starken dänischen Minderheit und deren eigenen, am Nachbarland orientierten Institutionen und Traditionen zusätzlich die Möglichkeit nützliche Anregungen und Beispiele von außerhalb einfließen zu lassen. Ziel ist es dauerhaft eine andere Zeitkultur zu etablieren, die auf andere Regionen übertragbar ist. Im Ergebnis werden evaluierte Konzepte der Verzahnung von betrieblichen und außerbetrieblichen Faktoren generiert, die aufgrund der für viele Gebiete Deutschlands typischen Modellsituation übertragbar sind. Die Modelle und Anregungen werden im Projektverlauf und darüber hinaus über die Projektpartner in Stadt, Region und sozialen Diensten dauerhaft in die betriebliche und arbeitsweltliche Praxis integriert. Die Verbundpartner organisieren und initiieren Informationsveranstaltungen in Stadt und Region, beteiligen sich an Veranstaltungen überregionaler Partner (z.B. BDI, DGB, Deutscher Städtetag) und fungieren dauerhaft als Umsetzungspartner für interessierte Kommunen und Regionen zur Verbesserung der standortbezogenen Arbeits- und Lebensbedingungen.</p> <p><u>Projektpartner:</u> <i>Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg</i> (Projektleitung, Teilprojekt "Arbeits- und Sozialzeit - Zeit für Vereinbarkeit") Institut für Personal und Arbeit (IPA) Prof. Dr. Wenzel Matiaske</p> <p><i>Adelby 1, Kinder- und Jugenddienste</i> https://www.adelby1.de/ (Teilprojekt "Zeitgerechte Modelle - Zeit für Kinder") Heiko Frost, Geschäftsführer</p> <p><i>Stadt Flensburg</i> http://www.flensburg.de/ (Teilprojekt "Zeitgerechte Modelle - Die Rolle der Kommune") Der Oberbürgermeister, Büro für Grundsatzangelegenheiten Olaf Carstensen</p> <p><i>Universität Flensburg</i> https://www.uni-flensburg.de/sozial-und-bildungsoekonomik/ (Teilprojekt "Erreichbare Zeitressourcen") Institut für Internationales Management und ökonomische Bildung Prof. Dr. Gerd Grözing</p>

	<p><i>Medical School Hamburg</i> http://www.medicalschool-hamburg.de/ (Teilprojekt "Zeitkonflikte und Gesundheit - Ansätze zur Prävention") Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie Prof. Dr. Jan Dettmers</p> <p><i>Sydsvigsges danske Ungdomsforeninger</i> http://www.sdu.de/ (Teilprojekt "Zeitgerechte Modelle - Von Nachbarn lernen") Anders Kring, Geschäftsführer</p>
Methoden	Methodisch folgt der Verbund dem Mehrebenenansatz der neuen ökonomischen Soziologie, der Effekte auf der Makroebene sozialer Systeme auf das Handeln von Individuen zurückführt. Je nach Teilvorhaben werden beispielsweise Expertengespräche, etwa mit Personalleitungen, Betriebs- und Personalräten, geführt, Präferenzen über die Arbeitszeit und die Entlohnung ermittelt, personalwirtschaftliche Kennziffern wie Absentismus, Fluktuation und der Personalbeschaffung als Stressfaktoren mittels Tagebuchmethode und Cortisolmessungen erhoben und Defizitanalysen durchgeführt.
Publikationen	W. Matiaske (2017): Zeitgerechte Region. Überlegungen zur Kooperation von Arbeits- und Organisationspsychologie sowie betriebswirtschaftlicher Personal- und Organisationsforschung. In: C. Busch, A. Ducki, J. Dettmers und H. Witt (Hrsg.): Der Wert der Arbeit. S. 133-146, München, Mering: Hampp (Download mit freundlicher Genehmigung des Rainer Hampp Verlages). ftp://hermes.unibw-hamburg.de/wm/papers/Matiaske%20aus%20Busch%20etal.pdf
Downloads	<p>Projektflyer "Lebenszeit 4.0" http://hermes.hsu-hh.de/~zeitgerecht/flyer_projekt_lebenszeit_4.0_171116.pdf</p> <p>Projektlogos "Lebenszeit 4.0" (jpg-, eps- und pdf-Format, zipped) http://hermes.hsu-hh.de/~zeitgerecht/logo_projekt_lebenszeit_4.0.zip</p>
Aktualität	2016-11-19
Internet	<p>Projektwebsite: http://zeitgerechte-region.de/ Bekanntmachung des Förderschwerpunkts: https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-947.html</p>